

Konstituierende Sitzung der Ad-hoc-Gruppe »Engagementforschung«

Am 15. März 2012 fand die konstituierende Sitzung der Ad-hoc-Gruppe »Engagementforschung« des BBE statt. Die Einrichtung der Ad-hoc-Gruppe wurde von der BBE-Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres beschlossen. Ihre Arbeit und Betreuung wird durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft unterstützt. Prof. Dr. Thomas Olk, Vorsitzender des BBE und PD Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des BBE, betonten in ihrer Begrüßung den Bedarf der Ad-hoc-Gruppe und die Bedeutung der Engagementforschung für die Praxis und Engagementpolitik. Die breite Resonanz verdeutlichte dies.

An der Sitzung nahmen 33 Personen teil und weitere haben ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet. Darunter sind neben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch viele Vertreter der Zivilgesellschaft, von Stiftungen und Unternehmen sowie den Bundesländern. Bereits in der Vorstellungsrunde wurde das breite Spektrum der Engagementforschung deutlich. Die Teilnehmenden stellten eigene Forschungsprojekte vor und benannten zugleich Forschungslücken in der Engagementforschung. Aufgezählt wurden Themen wie die Weiterentwicklung der Datenerhebung, die Wirkungsforschung, die Relevanz des Austausches zwischen den drei Sektoren und des Praxisbezuges in der Forschung, die Partizipation sowie die Notwendigkeit einer besseren Koordinierung innerhalb dieses breitgefächerten Forschungszweiges. Prof. Dr. Olk wies zudem auf die Ergebnisse der Sonderauswertungen des Freiwilligensurveys durch die Bundesländer hin. Diese hätten gezeigt, dass einige Problematiken im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements nicht mit Engagementpolitik erfasst werden könnten.

Im zweiten Teil der Sitzung referierte Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) zu den Vorbereitungen des vierten Freiwilligensurveys, welcher 2014 vom DZA durchgeführt wird. In der Diskussion gab es viele konstruktive Hinweise, aber auch einige Fragen, die bei dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen offen bleiben mussten. Abschließend stellte Roland Krüger vom Generali Zukunftsfonds die Vorbereitungen des Generali Altenberichts vor, welcher im November 2012 veröffentlicht werden soll.

Die Schwerpunkte für die weitere Arbeit der Ad-hoc-Gruppe werden zunächst eine Synopse über Forschungsvorhaben der Mitglieder und der vierte Freiwilligensurvey sein. Zudem wurde auf die Vorbereitung eines Workshops zu den Länderauswertungen des Freiwilligensurveys hingewiesen. Neben der rein

wissenschaftlichen Arbeit und dem akademischen Austausch will sich die Ad-hoc-Gruppe auch mit strategischen Themen befassen, wie etwa einer kritischen Würdigung des Engagementberichtes. Für die weitere Arbeit wurde außerdem die Entwicklung von Standardformaten wie zum Beispiel Schlaglichtdebatten vorgeschlagen.

Auf ihrer nächsten Sitzung am 22. Juni 2012 diskutiert die Ad-hoc-Gruppe den Stand der Vorbereitungen des vierten Freiwilligensurveys und die bereits genannte Synopse. Sie soll bisherige, laufende und geplante Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Engagementforschung der Mitglieder der Ad-hoc-Gruppe zusammenfassen und als weitere Arbeitsgrundlage dienen. Zur Erstellung der Synopse wird in den nächsten Wochen ein Fragebogen an die Mitglieder der Ad-hoc-Gruppe versandt. Alle Mitglieder und Interessenten sind aufgerufen, sich hieran zu beteiligen.

Die dritte Sitzung der Ad-hoc-Gruppe ist für den 11. Oktober 2012 vereinbart.